Im Namen der allerheiligsten Dreifaltigkeit des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.

Ich Schwester Maria Josephine Apollonia vom heiligen Kreuz, ~~demütig niederworfen~~ vor meinem anbetungswürdigen Erlöser Jesus Christus, den ich im hochwürdigsten Sakramente wirklich gegenwärtig glaube, gelobe und verspreche für mein ganzes Leben Beständigkeit unter der Klausur, Lebensführung meiner Pflichten, Armuth, Keuschheit und Gehorsam nach der Regel unseres glorreichen Vaters Benedictus als Laienschwester und mit allem Eifer die ewige Anbetung und Verehrung des allerheiligsten Altarssakramentes zu wahren, als ein Schlachtopfer, das für seine Ehre dargebracht wird zur Abbüßung der gegen dieses hochwürdigste Geheimniß begangenen Gottlosigkeiten, gemäß der vom heiligen Stuhle approbirten Constitutionen unseres Institutes. Zur Urkunde dessen habe ich dieses mein gegenwärtiges Gelöbniß unterschrieben zur größeren Verherrlichung Gottes, zur Ehre und unter dem besonderen Schutz der jungfräulichen Gottesgebärerin und aller Heiligen und besonders derjenigen, deren Reliquien in diesem Kloster vorhanden sind, in Gegenwart Seiner Hochwürden des Herrn Pfarrers Verheul, der ehrwürdigen Mutter Priorin Maria Josephine Bertha Theophila vor der göttlichen Barmherzigkeit und der ganzen Genossenschaft den achtundzwanzigsten März achtzehnhundert und siebenundachtzig.

C. B Verheul pro.

Sch. M. J. Bertha Theophila Priorin

Schw. M. J. Apollonia vom hl. Kreuz Laienschwester in der Welt genannt Christina Wenzerath.

Gelübdeablegung

unserer lieben Schwester

Maria Josephine Agatha vom heiligen Kreuz,

als Laienschwester.

Die Novize Schwester Maria Josephine Agatha vom heiligen Kreuz, in der Welt genannt Gertrud Fabritius, Tochter von Andreas Fabritius und dessen Ehefrau Gertrud Möhren, hat ihr feierliches Gelübde als Laienschwester aus eigenem freien Willen, ohne dazu gezwungen oder mißleitet worden zu sein, am 31. August 1887 in der Kirche der Benediktinerinnen von der ewigen Anbetung des allerheiligsten Sakramentes im Kloster Arca pacis zu Driebergen abgelegt in Gegenwart Seiner Hochwürden, des Herrn Pfarrers Verheul, der ehrwürdigen Mutter Priorin dieses Klosters und der ganzen Genossenschaft, nachdem sie ein volles Jahr im Noviziate zugebracht, während welcher Zeit sie hinreichend in den Regeln, Constitutionen und Gebräuchen des Ordens unterrichtet worden, worüber sie von der ehrwürdigen Mutter Priorin Maria Josephine Bertha Theophila vor der göttlichen Barmherzigkeit in Gegenwart der ganzen Ordensgenossenschaft, sowie auch insbesondere vor dem genannten hochwürdigen Herrn Pfarrer Verheul, der hierzu von dem hochwürdigsten Herrn Erzbischof von Utrecht bestellt worden ist, ist befragt worden.

Genannte Schwester hat diesen Akt ihrer Gelübde geschrieben, abgelegt und unterzeichnet in folgender Weise:

Im Namen der allerheiligsten Dreifaltigkeit des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes.

Ich Schwester Maria Josephine Agatha vom heiligen Kreuz, demütig niedergeworfen vor meinem anbetungswürdigen Erlöser Jesus Christus, den ich im hochwürdigsten Sakramente wirklich gegenwärtig glaube, gelobe und verspreche für mein ganzes Leben Beständigkeit unter der Klausur, Bekehrung meiner Sitten, Reuschheit, Armuth und Gehorsam nach der Regel unseres glorreichen Vaters Benedictus als Laienschwester und mit allem Eifer die ewige Anbetung und Verehrung des allerheiligsten Altarssakramentes zu wahren als ein Sühnopfer, das für seine Ehre dargebracht wird zur Abbüßung der gegen dieses hochwürdigste Geheimniß begangenen Gottlosigkeiten, gemäß den vom heiligen Stuhle approbirten Constitutionen unseres Instituts. Zur Urkunde dessen habe ich dies mein gegenwärtiges Gelöbniß unterschrieben zur Verherrlichung Gottes zur Ehre und unter dem besonderen Schutz der jungfräulichen Gottesgebärerin und aller Heiligen und besonders derjenigen, deren Reliquien in diesem Kloster vorhanden sind, in Gegenwart Seiner Hochwürden, des Herrn Pfarrers Verheul, der ehrwürdigen Mutter Priorin Maria Josephine Bertha Theophila von der göttlichen Barmherzigkeit und der ganzen Genossenschaft den einundreißigsten August achtzehnhundertundsiebenundsechzig.

C. B. Verheul

Ich Bertha Theophila m. Priorin

Schw. Maria Josephine Agatha vom heiligen Kreuz, in der Welt genannt Gertrud Sabelius

Gelübde-Ablegung
unserer lieben Schwester
Maria Josephine Beatrix von den heiligen fünf Wunden.

Die Sternwieser Schwester Maria Josephine Beatrix von den heiligen fünf Wunden, in der Welt Clara Fasbender genannt, Tochter des Hermann Fasbender und dessen Ehefrau Margaretha Isenkrahe hat ihr feierliches Gelübde aus eigenem freiem Willen, ohne dazu gezwungen oder überredet worden zu sein, am 15. Mai 1888 in der Kirche der Benedictinerinnen von der ewigen Anbetung des Klosters Area pacis zu Driebergen abgelegt in Gegenwart Seiner Hochwürden des Herrn C. B. Verheul, Pfarrers zu Rijsenburg, der ehrwürdigen Mutter Priorin Maria Josephine Gertrudis vom heiligsten Herzen Jesu, als Vollzieherin der abwesenden ehrwürdigen Mutter Priorin Maria Josephine Bertha Theophila von der göttl. Barmherzigkeit und der ganzen Genossenschaft, nachdem sie ein volles Jahr im Noviziate zugebracht, während welcher Zeit sie hinreichend in den Regeln, Constitutionen und Gebräuchen des Ordens unterwiesen worden, worüber sie von der ehrwürdigen Mutter Priorin in Gegenwart der ganzen Ordensgenossenschaft, sowie auch insbesondere von dem Hochwürdigen Herrn Pfarrer Verheul, der hierzu von dem hochwürdigsten Herrn Erzbischof von Utrecht bestellt worden war, ist befragt worden.

Genannte Schwester hat diesen Akt ihrer Gelübde geschrieben, abgelegt und unterzeichnet in folgender Weise:

Zur Ehre der allerheiligsten Dreifaltigkeit, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes.

Ich Schwester Maria Josephine Beatrix von den heiligen fünf Wunden, demütig niedergeworfen vor meinem anbetungswürdigen Erlöser Jesus Christus, den ich im hochwürdigsten Sakramente wirklich gegenwärtig glaube, gelobe und verspreche für mein ganzes Leben Beständigkeit unter der Leitung, Gehorsam meiner Oberin, Keuschheit, Armuth und Gehorsam nach der Regel unseres ehrwürdigen Vaters Benedictus, und mit allem Eifer die ewige Anbetung und Verehrung des allerheiligsten Altarssakramentes zu wahren, als ein Opfer, das für seine Ehre dargebracht wird, zur Abbüßung der gegen dieses hochwürdigste Geheimniß begangenen Gottlosigkeiten, gemäß den von heiliger Kirche approbirten Constitutionen unseres Institutes. Zur Urkunde dessen habe ich dieses mein gegenwärtiges Gelübniß unterschrieben zur größeren Verherrlichung Gottes, zur Ehre und unter dem besonderen Schutz der jungfräulichen Gottesgebärerin und aller Heiligen und besonders derjenigen, deren Reliquien in diesem Kloster vorhanden sind, in Gegenwart Seiner Hochwürden des Herrn Pfarrers Verheul, der ehrwürdigen Mutter Subpriorin M. J. Gertrudis vom heiligsten Herzen Jesu, als Vollmachtsträgerin der abwesenden ehrwürdigen Mutter Priorin M. J. Bertha Theophila von der göttlichen Barmherzigkeit, und der ganzen Genossenschaft, den fünfzehnten Mai achtzehnhundert acht und achtzig.

C. B. Verheul pat

Schw. M. J. Gertrudis vom hl. Herzen Jesu, subpr. Vikar.

Schw. M. J. Beatrix, von den hl. fünf Wunden, in der Welt genannt

Clara Fasbender

Gelübde-Ablegung

unserer lieben Schwester Maria Josephine Florentina von den sieben Schmerzen Mariä.

Die Ehrenweiße Schwester Maria Josephine Florentina von den sieben Schmerzen Mariä, in der Welt genannt Gertrud Fehrer, Tochter von Peter Fehrer und dessen Ehefrau Katharina Kader, hat ihre feierlichen Gelübde aus eigenem freien Willen, ohne dazu gezwungen oder überredet worden zu sein, am 10. October 1888 in der Kirche der Benedictinerinnen vor der ewigen Anbetung des allerheiligsten Sakramentes im Kloster Area pacis zu Driebergen abgelegt, in Gegenwart Seiner Hochwürden des Herrn Pfarrers Verheul, der ehrwürdigen Mutter Priorin dieses Klosters Maria Josephine Gertrudis vom heiligsten Herzen Jesu und der ganzen Genossenschaft, nachdem sie ein volles Jahr im Noviziate zugebracht, während welcher Zeit sie hinreichend in den Regeln, Constitutionen und Gebräuchen des Ordens unterrichtet worden, worüber sie von der ehrwürdigen Mutter Priorin in Gegenwart der ganzen Genossenschaft, sowie auch insbesondere von dem genannten hochwürdigen Herrn Pfarrer Verheul, welcher hierzu von dem hochwürdigsten Herrn Erzbischof von Utrecht bestellt worden war, ist befragt worden.

Genannte Schwester hat diese Akt ihrer Gelübde geschrieben, abgelegt und unterzeichnet in folgender Weise:

Im Namen der allerheiligsten Dreifaltigkeit, des Vaters, des Sohnes und des heiligsten Geistes.

Ich, Schwester Maria Josephine Florentina von den sieben Schmerzen Mariä, demütigst niedergeworfen vor meinem anbetungswürdigen Erlöser Jesus Christus, den ich im hochwürdigsten Sakrament wirklich gegenwärtig glaube, gelobe und verspreche für mein ganzes Leben, Beständigkeit unter der Klausur, Bekehrung meiner Sitten, Keuschheit, Armuth und Gehorsam nach der Regel unseres glorreichen Vaters Benedictus, und mit allem Eifer der ewigen Anbetung u. Verehrung des allerheiligsten Altarssakramentes zu wahren, als ein Opfer das für seine Ehre dargebracht wird zur Abbüßung der gegen das hochwürdigste Geheimniß begangenen Gottlosigkeiten, gemäß der vom heiligen Stuhle approbirten Constitutionen unseres Institutes. Zur Urkunde dessen habe ich dieses mein gegenwärtiges Gelübniß unterschrieben zur größeren Verherrlichung Gottes, zur Ehre und unter dem besonderen Schutz der jungfräulichen Gottesgebärerin und aller Heiligen und besonders derjenigen, deren Reliquien in diesem Kloster versammelt sind, in Gegenwart Seiner Hochwürden, des Herrn Pfarrers Verheul, der ehrwürdigen Mutter Priorin Maria Josephine Gertrudis vom hlst. Herzen Jesu und der ganzen Genossenschaft, den zehnten October achtzehnhundert acht und achtzig.

C. B. Verheul pro

Schw. M. J. Gertrudis vom hl. Herzen Jesu Conv. Prior.

Schw. M. J. Florentina v. den sieben Schmerzen Mariä in der Welt genannt: Gertrud Schell.

Gelübde-Ablegung
unserer lieben Schwester Maria Josephine Ludwina
vom bitteren Leiden.

Die Novize Schwester Maria Josephine Ludwina vom bitteren Leiden, in der Welt genannt Anna van Gent, Tochter von Antonius van Gent und dessen Ehefrau Johanna Sinæ, hat ihre feierliche Gelübde, als Laienschwester, aus eigenem freien Willen, ohne dazu gezwungen oder überredet worden zu sein, am 12. März 1889 in der Kirche der Benedictinerinnen von der ewigen Anbetung des allerheiligsten Sakramentes im Kloster Arca pacis zu Driebergen abgelegt, in Gegenwart Seiner Hochwürden des Herrn Pfarrers Verheul, der ehrwürdigen Mutter Priorin dieses Klosters Maria Josephine Gertrudis vom heiligsten Herzen Jesu und der ganzen Genossenschaft, nachdem sie ein volles Jahr im Noviziate zugebracht, während welcher Zeit sie hinreichend in den Regeln, Constitutionen und Gebräuchen des Ordens unterrichtet worden, worüber sie von der ehrwürdigen Mutter Priorin in Gegenwart der ganzen Genossenschaft, sowie auch insbesondere von dem genannten Hochwürdigen Herrn Pfarrer Verheul, welcher hierzu von dem Hochwürdigsten Herrn Bischof von Utrecht bestellt worden war, ist befragt worden.

Genannte Schwester hat diesen Akt ihrer Gelübde geschrieben, abgelegt und unterzeichnet in folgender Weise:

Im Namen der allerheiligsten Dreifaltigkeit, des Vaters, des Sohnes und des hl. Geistes.

Ich Schwester Maria Josephine Lidwina von bittern Leiden, demütigst niedergeworfen vor meinem anbetungswürdigen Erlöser Jesus Christus, den ich im hochwürdigsten Sakrament wirklich gegenwärtig glaube, anbete und verspreche für mein ganzes Leben, Beständigkeit unter der Klausur, Bekehrung meiner Sitten, Keuschheit, Armuth und Gehorsam nach der Regel unsers glorreichen Vaters Benedictus, als Leitfaden und mit allem Eifer die ewige Anbetung und Verehrung des allerheiligsten Altarssakramentes zu mehren, als ein Erlöschen das für seine Ehre dargebracht wird zur Abbüßung der gegen das hochwürdigste Geheimniß begangenen Gottlosigkeiten, gemäß der von heiliger Kirche approbirten Constitutionen unsers Institutes. Zur Urkunde dessen habe ich dies mein gegenwärtiges Gelübniß unterschrieben, zur größeren Verherrlichung Gottes, zur Ehre und unter dem besonderen Schutz der jungfräulichen Gottesgebärerin und aller Heiligen, und besonders derjenigen, deren Reliquien in diesem Kloster vorhanden sind, in Gegenwart Seiner Hochwürden, des Herrn Pfarrers Verheul, der ehrwürdigen Mutter Priorin Maria Josephine Gertrudis vom hlst. Herzen Jesu und der ganzen Genossenschaft, den zwölften März achtzehnhundert neun und achtzig.

C. B Verheul pas.

Im Namen der verstorbenen ehrw. Mutter Priorin Gertrudis v. hlst. Herzen Jesu
Schw. M. J. Bertha v. d. allerh. Dreifaltigkeit, inw. Zeuge. 1. Mai 89.

M J Lidwina van het bitter lijden in de wereld genoemd A M v Gent

Gelübde-Ablegung

unserer lieben Schw. Bonifacia vom hlst. Herzen Jesu.

Die Lieverwige Schw. M. J. Bonifacia vom heiligsten Herzen Jesu, in der Welt genannt Alida van der Veer, Tochter von Maximus van der Veer und dessen Ehefrau Alida van Ling, hat ihre feierlichen Gelübde aus eigenem freien Willen, ohne dazu gezwungen oder überredet worden zu sein, am 7. Juni 1889 in der Kirche der Benedictinerinnen von der ewigen Anbetung des allerheiligsten Sakramentes im Kloster Area pacis zu Driebergen abgelegt, in Gegenwart Seiner Hochwürden, des Herrn Pfarrers Verheul, der ehrwürdigen Mutter Priorin dieses Klosters, M. J. Bertha Theophila von der göttlichen Barmherzigkeit und der ganzen Genossenschaft, nachdem sie ein volles Jahr im Noviziate zugebracht, während welcher Zeit sie hinreichend in den Regeln, Constitutionen und Gebräuchen des Ordens unterrichtet worden, worüber sie von der ehrwürdigen Mutter Priorin in Gegenwart der ganzen Genossenschaft, sowie auch insbesondere von dem genannten Hochwürdigen Herrn Pfarrer Verheul, welcher hierzu von dem Hochwürdigsten Herrn Erzbischof von Utrecht bestellt worden war, ist befragt worden.

Genannte Schwester hat diesen Akt ihrer Gelübde abgelegt, geschrieben u. unterzeichnet, in folgender Weise: